

# Jahresbericht BKW Ökofonds 2013



# Vorwort

## Liebe Kundinnen und Kunden, Partner und Interessierte

Im Jahr 2013 wirkte der BKW Ökofonds sichtbar in der ökologischen Aufwertung der Berner Gewässer. Aus der Vielzahl realisierter Renaturierungen ragen zwei Grossprojekte, eines am Kallnachkanal und eines an der Alten Aare bei Aarberg, heraus. Ferner erweiterte der BKW Ökofonds im Berichtsjahr sein Tätigkeitsfeld vom Berner Seeland auf das ganze Kantonsgebiet; so unterstützte er erstmals Renaturierungsprojekte im Berner Jura sowie im Emmental.

Die BKW Energie AG investierte auch in diesem Jahr in ein gesichertes Angebot ihres Ökostromprodukts *naturemade star*. Das Wasserkraftwerk Bözingen ihrer Partnergesellschaft Bielersee Kraftwerke AG wurde fünf Jahren nach seiner Erstzertifizierung neu zertifiziert. In enger Zusammenarbeit mit dem Syndicat d'Aménagement des Eaux de la Suze konnten in Bözingen umfangreiche ökologische Verbesserungen im Konzessionsgebiet umgesetzt werden. Der koordinierte Abbruch von über den Fluss gebauten Fabrikgebäuden, von Betonrampen und alten Wehrschwelen öffnet der bedrohten Seeforelle die freie Wanderung vom Bielersee bis zu den natürlichen Wanderhindernissen in der Taubenlochschlucht. Das Kraftwerk genügt dank diesen Massnahmen nun sehr hohen ökologischen Ansprüchen.

Die vorliegende vierzehnte Ausgabe des Jahresberichts des BKW Ökofonds ist zugleich mein letzter Leistungsausweis. Ich bin per Ende 2013 in Pension gegangen und habe das Zepter an meinen Nachfolger Daniel Marbacher übergeben. Mit der tatkräftigen Unterstützung meiner Kollegen im Lenkungsgremium konnte der BKW Ökofonds in diesen 14 Jahren von einer puren Idee zu einem anerkannten Akteur bei der ökologischen Aufwertung der Gewässer im Kanton Bern entwickelt werden. Heute tritt er nicht nur als Bauherr von eigenen Renaturierungsprojekten auf, sondern ist auch Projektpartner für nachhaltige Projekte Dritter, die er finanziell und mitgestaltend unterstützt.

Anlässlich der Einweihung des renaturierten Kallnachkanals brachte es Frau Regierungsrätin Beatrice Simon auf den Punkt: «Man hat erkannt, dass Flüsse Raum brauchen, damit sie bei Hochwasser nicht über Ufer und künstliche Dämme treten. So haben wir als Gesellschaft einen Sinneswandel vollzogen und begonnen, Flussläufe der Natur zurückzugeben und damit neue Lebensräume für bedrängte Arten geschaffen... Dafür musste nicht nur die Monotonie der Betonplatten, sondern auch ein Stück unserer betonierten Vorstellungen im Kopf aufgegeben werden.» Ich hoffe für die Natur, dass in den nächsten Jahren noch viele zubetonierte Vorstellungen aufgegeben werden können.

Peter Hässig  
Präsident BKW Ökofonds

**Titelbild:** Auenlandschaft AARbiente III, Aarberg  
Der BKW Ökofonds hat der kanalisierten Alten Aare mit der Erstellung einer grosszügigen Auenlandschaft neue Dynamik verliehen.

# Inhaltsverzeichnis

4	<b>Lenkungsgremium</b>
5	<b>Entwicklung von Produktion und Verkauf</b>
6	<b>Zahlen und Fakten BKW Ökofonds</b>
7	<b>Ökologische Aufwertungsmassnahmen</b>
10	<b>Übersichtsplan</b>
11	<b>Revisorenbericht</b>

# Lenkungsgremium



Das Lenkungsgremium des BKW Ökofonds.

**Das Lenkungsgremium ist das oberste Organ des BKW Ökofonds und beschliesst über den Einsatz der Fondsmittel. Alle Beschlüsse werden einstimmig gefasst.**

## Zusammensetzung

Gemäss dem Reglement des Ökofonds besteht das Lenkungsgremium paritätisch aus drei Vertretern von kantonalen Fachstellen und Umweltverbänden sowie drei Vertretern der BKW. Das Lenkungsgremium zeichnet sich durch eine grosse personelle Konstanz aus: Drei der Mitglieder sind seit der Gründung im Jahre 2000 aktiv am Wirken des BKW Ökofonds beteiligt. Mit dieser personellen Kontinuität ist sichergestellt, dass der Beurteilungsmassstab und die Ansprüche an Projekte auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Das Lenkungsgremium setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen (von links nach rechts):

- **Hans-Ulrich Sterchi**  
Pro Natura und WWF
- **Daniel Bernet**  
Fischereiinspektorat des Kantons Bern

- **Peter Hässig**  
BKW Hydraulische Kraftwerke (Präsident bis 2013)
- **Peter Langenegger**  
Vertrieb BKW (Verkaufskoordination)
- **Daniel Marbacher**  
BKW Hydraulische Kraftwerke (Präsident ab 2014)
- **Urs Käzig**  
Abteilung Naturförderung des Kantons Bern
- **Markus Herzog**  
BKW Hydraulische Kraftwerke (Fondsverwalter)

Mit der Pensionierung von Peter Hässig per Ende Berichtsjahr wird das Lenkungsgremium eine wesentliche personelle Veränderung erfahren: Das Präsidium wird ab 2014 durch seinen Nachfolger Daniel Marbacher übernommen.

Als Initiant, Präsident, Projektverantwortlicher und gut vernetzter Kommunikator hat Peter Hässig den BKW Ökofonds geprägt. Dank seines langjährigen und intensiven Engagements konnten in den letzten 14 Jahren zahlreiche, hochwertige Aufwertungsprojekte realisiert werden. Der Rücktritt von Peter Hässig ist kein definitiver Abschied, da er im Mandat als Berater und Bauleiter in Projekten des BKW Ökofonds weiterhin mitwirken wird.

# Starke Entwicklung von Produktion und Verkauf

## Produktion und Verkauf

Die Wasserzuflüsse während des gesamten Jahres 2013 waren erneut überdurchschnittlich hoch und führten so zu einem sehr guten Ergebnis in der Produktion von *naturemade star*. Das im Vorjahr zertifizierte Wasserkraftwerk Brügg der Bielersee Kraftwerke AG hat in diesem Geschäftsjahr zusätzliche 10'000 MWh zur *naturemade star* Produktion des BKW Ökofonds beigetragen. Erneut ein Rekord in der Produktion. Im Verkauf jedoch wird es schwieriger diese Rekordmengen auch abzusetzen. Die verkaufte Menge wurde in diesem Jahr nicht gesteigert. Auf dem Energiemarkt ist die Qualität *naturemade star* immer noch gefragt, aber die angebotene Menge übersteigt die Nachfrage, was auch die Preise stark sinken lässt. Um die *naturemade star* Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben, gilt es mit den realisierten Projekten möglichst viele weitere *naturemade star* Kunden zu überzeugen.

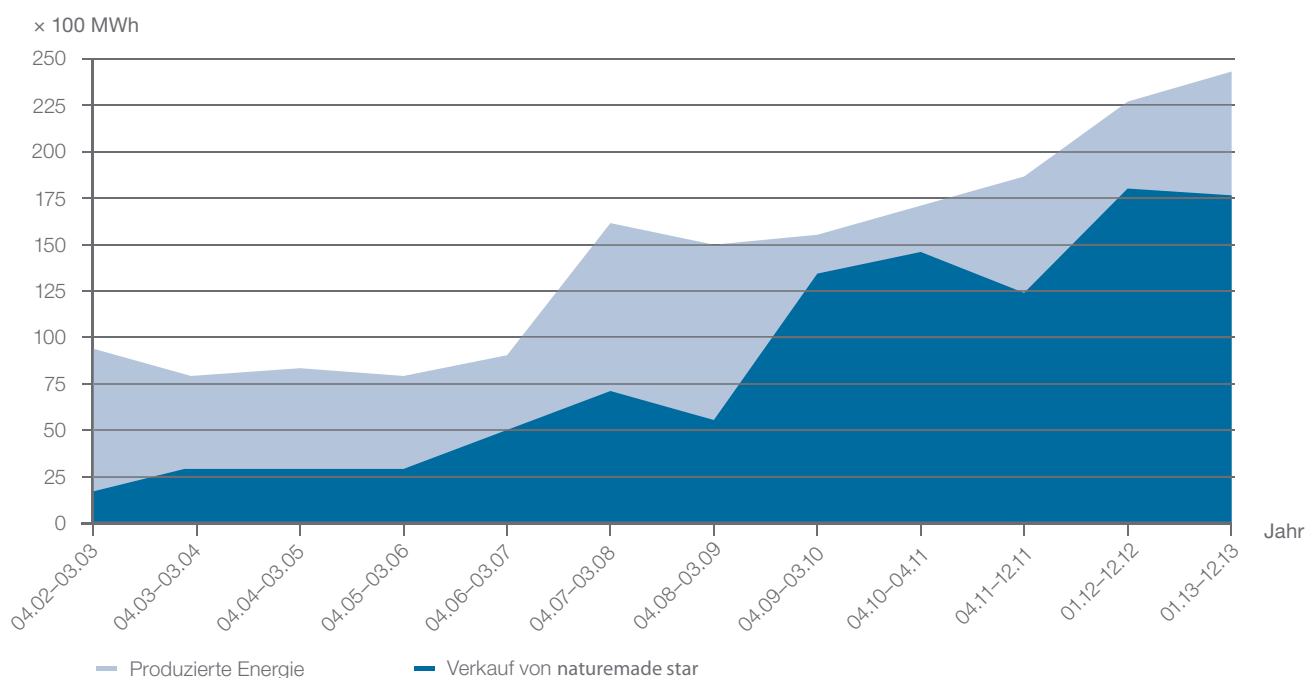
## Zahlen und Fakten BKW Ökofonds

Aus dem Verkauf des Produkts 1to1 energy water star sowie der entsprechenden Ökostrom-Zertifikate fliesst ein Rappen pro Kilowattstunde in den BKW Ökofonds. Die Mittel werden gemäss Reglement für ökologische Aufwertungsmassnahmen eingesetzt.

Die Entwicklung von geeigneten Projekten erfordert viel Zeit und Geduld. Heute sind aber viele Vorhaben baureif und der BKW Ökofonds hat momentan Mittel von CHF 3,4 Mio. für konkret in der Ausführung stehende Projekte reserviert. Es ist somit gewährleistet, dass die Mittel des Ökofonds rasch die gewünschte Wirkung in der Natur erzielen. Seit dem Bestehen des BKW Ökofonds konnten insgesamt CHF 5,3 Mio. in die Natur investiert werden.

## Wasserkraftwerke Aarberg, Niederried-Radelfingen, Kallnach, Bözingen, Brügg

### Produktion und Verkaufsentwicklung des BKW Ökofonds



# Zahlen und Fakten BKW Ökofonds

## Überblick der Einnahmen und der Investitionen im Geschäftsjahr 2013

Saldo Ökofonds per 1. Januar 2013	in CHF	4'554'855
Mittelzufluss aus Produktion	in CHF	248'470
Mittelzufluss aus Verkauf	in CHF	1'785'413
Mittelabfluss in Projekte	in CHF	-1'557'070
<b>Saldo Ökofonds per 31. Dezember 2013</b>	<b>in CHF</b>	<b>5'031'668</b>
Guthaben aus Darlehen	in CHF	90'000
<b>Total Fondsvermögen</b>	<b>in CHF</b>	<b>5'121'668</b>
Davon gebundene Mittel für beschlossene Projekte	in CHF	3'382'000
<b>Davon freie Mittel für neue Projekte</b>	<b>in CHF</b>	<b>1'739'668</b>

## Investitionen in ökologische Aufwertungsmassnahmen

25.10.2000 – 31.12.2012	in CHF	3'754'667
-------------------------	--------	-----------

## Investitionen im Geschäftsjahr 2013

Huebbach Renaturierung, Dürrenroth	in CHF	30'000
Pflege Gummenbach Aarberg	in CHF	16'307
Schuleinsätze 2013	in CHF	35'856
Div. Amphibienprojekte Karch 2013, Unkentümpel Heustrich	in CHF	4'630
Wirkungskontrolle Ökofondsprojekte	in CHF	27'713
Neophytenaktion 2012/2013	in CHF	105'276
Runtigenfluh Radelfingen, Verschreibung Landkauf	in CHF	8'956
Biberpass WKW Niederried-Radelfingen Teil 2	in CHF	86'403
Studie, Bachausdolung ARA Wangen, Auenrev. Önz mündung	in CHF	2'564
Ey, Renaturierung zum Jubiläum Schutzverband Wohlensee	in CHF	13'642
Teiche beim Walliswilsteg	in CHF	20'065
Ausdolung Dorfbach, Büren zum Hof	in CHF	124'864
Renaturierung Schüss, Sonvilier	in CHF	94'486
Auenwald Renaturierung, Radelfingenau	in CHF	99'069
Kallnachkanal: Extensivierung Landwirtschaftsflächen	in CHF	137'570
Laubfroschtümpel Mülau	in CHF	227'302
Gauchert	in CHF	111'428
Kallnachkanal	in CHF	406'662
Projektierung, Einbau von Buhnen, Kanal bei Wangen a.A.	in CHF	4'277

<b>Summe (seit der Gründung Oktober 2000)</b>	<b>in CHF</b>	<b>5'311'737</b>
---	---------------	------------------

# Ökologische Aufwertungsmassnahmen

## Laufende Projekte

### Kallnachkanal, Hochwasserschutz und Renaturierung

Die Bauarbeiten für dieses vielschichtige Projekt konnten 2013 erfolgreich abgeschlossen werden. Mehrfach musste aufgrund des schlechten Wetters das Bauprogramm umgestellt und zeitweise die Arbeiten sogar ganz eingestellt werden, damit das Erdmaterial abtrocknen konnte. Im Anschluss an die Einweihungsfeier im Juli 2013 konnten die Restarbeiten bei günstigerem Bauwetter zügig fertiggestellt werden. Die Kombination der naturnahen Schutzmassnahmen mit mobilen Hochwasserschutzelementen auf der Kantonsstrasse bei der Siselenbrücke garantiert nun den Anrainergemeinden eine hohe Sicherheit bei künftigen Hochwasserereignissen. Die ökologischen Massnahmen wurden mit der Begrünung und der Wiederaufforstung der Bauflächen abgeschlossen.

### AARbiente III, Alte Aare, Aarberg

Anhaltende Niederschläge machten auch diesem Projekt zu schaffen und erforderten die Verschiebung des Baubeginns auf Ende Oktober 2013. Die Rodungsarbeiten sowie die Gestaltung einer ersten Bucht konnten bis Ende Jahr vorgenommen werden; die künftige Auenlandschaft lässt sich bereits erahnen. Das Renaturierungsprojekt genießt bei der Bevölkerung von Aarberg eine breite Akzeptanz. In einer Vorschau auf die Bauarbeiten brachte eine Journalistin die Projektziele auf den Punkt: «In diesem Abschnitt soll der Mensch nur Gast sein, als stiller Beobachter oder als Spaziergänger auf dem künftigen Uferweg. Dafür erhalten Vögel und Amphibien ideale Lebensbedingungen.»

### Wengimoos

Ein wichtiger Teil des integralen Aufwertungsprojektes im Naturschutzgebiet Wengimoos konnte im Herbst 2013 realisiert werden: Zur Vergrösserung der Riedflächen und der Schaffung von wechselfeuchtem bis nassem Grünland wurde südlich des Limpachs auf einer Fläche von rund zwei Hektaren der meist torfige Oberboden abgetragen und zur Bodenverbesserung auf angrenzendem Kulturland ausgebracht. Die Umgestaltung eines bestehenden Teiches, die Anlegung neuer Kleingewässer unterschiedlicher Ausprägung sowie einzelne spezifische Artenschutzmassnahmen werden im Frühjahr 2014 fertig gestellt.



AARbiente III, Alte Aare, vielseitige Gewässerstrukturen

## Projekt-Monitoring

Für den BKW Ökofonds ist es interessant zu wissen, ob mit den realisierten Projekten die angestrebte Wirkung effektiv erzielt wird. Hierzu wurden im Berichtsjahr zwei Arbeiten zur Wirkungskontrolle ausgeführt:

- In neun neu geschaffenen Weihern entlang der Aare zwischen der Saanemündung und Aarberg wurde die Besiedlung durch Amphibien untersucht: An sieben Standorten konnten vier bis sieben verschiedene Amphibienarten sowie an fünf Standorten neu die Präsenz des Laubfrosches nachgewiesen werden.
- 14 Renaturierungsprojekte wurden begangen und beurteilt: Bei den allermeisten Projekten kann bezüglich der neu geschaffenen Lebensräume eine positive bis sehr positive Bilanz gezogen werden. Es entwickelten sich struktur- und artenreiche Lebensräume, die sich bezüglich Vielfalt deutlich von durchschnittlichen ökologischen Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft abheben: Durch die Neuschaffung von speziellen Lebensräumen werden insbesondere seltene und gefährdete Arten unterstützt.





Aufwertung Naturschutzgebiet Wengimoos, Humusabtrag

### Renaturierung Schüss, Sonvilier

Zum ersten Mal hat sich der BKW Ökofonds an einem Renaturierungsprojekt im Berner Jura beteiligt. Das Syndicat d'Aménagement des Eaux de la Suze plante bei Sonvilier eine Verbesserung des Hochwasserschutzes an der Schüss mit gleichzeitiger ökologischer Aufwertung eines stark verbauten Flussabschnitts. Die daraus resultierenden Hochwasserrisiken ergaben dringenden Handlungsbedarf. Das gestalterische und finanzielle Engagement des BKW Ökofonds stärkte die ökologische Gewichtung und führte zu einem ausgewogenen Projekt. Der gewonnene Gewässerraum wurde abwechslungsreich gestaltet und bietet heute vielseitige Lebensräume in und an der Schüss.

### Kleingewässer

Zusammen mit Gemeinden und Umweltverbänden konnten lokale Verbesserungen von Gewässern im Kanton Bern realisiert werden. Die Tätigkeit des BKW Ökofonds schliesst dabei sowohl eine gestalterische wie eine finanzielle Unterstützung ein. Stellvertretend für das Jahr 2013 sollen drei unterschiedliche Projekte hervorgehoben werden:

Die Gemeinde Bätterkinden sah sich nach den verheerenden Hochwassern von 2005 und 2007 gezwungen, ein Hochwasserschutzkonzept für das Schachenbächli umzusetzen. Mit einer naturnahen Verlängerung des Schachenbächlis durch den Auenwald an der Emme wurde die Hochwassersicherheit ver-

bessert und ein attraktives Kleingewässer geschaffen. Der BKW Ökofonds hat sich an den ökologischen Gestaltungskosten beteiligt.

Der Kanton Bern verbessert zurzeit die Hochwassersicherheit des Hagneckkanals. Ausserhalb der neuen Hochwasserdämme wurden offene Entwässerungsgräben angeordnet. Der BKW Ökofonds erstellte in Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft im Hagnimoos eine naturnahe Verbindung von diesen Gräben zum Mooskanal. Damit wird eine wertvolle Vernetzung bestehender und neuer Naturelemente verwirklicht.

Auf Initiative von Pro Natura Oberaargau wurden in der Gemeinde Walliswil bei Wangen im Uferwald des Staugebiets des Wasserkraftwerks Bannwil mehrere Amphibientümpel aufgewertet und mit neuen Weihern ergänzt. Diese bieten nun attraktiven Lebensraum für Kleintiere. Auch der Mensch profitiert dank des neuen Uferwegs von den Baumassnahmen.





Aufwertung Naturschutzgebiet Wengimoos, neue Vernässungszonen



Amphibienweiher im Projekt Biberpass Niederried-Radelfingen

## Geplante Projekte

### Spärs

Der Nidau-Büren-Kanal wurde mit der zweiten Juragewässerkorrektur auf die Ziele «Hochwasserabfuhr» und «Schifffahrt» ausgerichtet. Für ökologische Anliegen gab es damals kein Gehör. Seit Längerem besteht deshalb die Idee, in der Gemeinde Port eine ökologische Ausgleichsfläche zu schaffen. Das kantonale Amt für Wasser und Abfall hat das Projekt wieder aufgegriffen und eine Interessentengruppierung zusammengestellt. Erfreulicherweise zeichnet sich heute ein Finanzierungskonzept ab, so dass eine Projektrealisierung im Jahr 2015 realistisch erscheint.

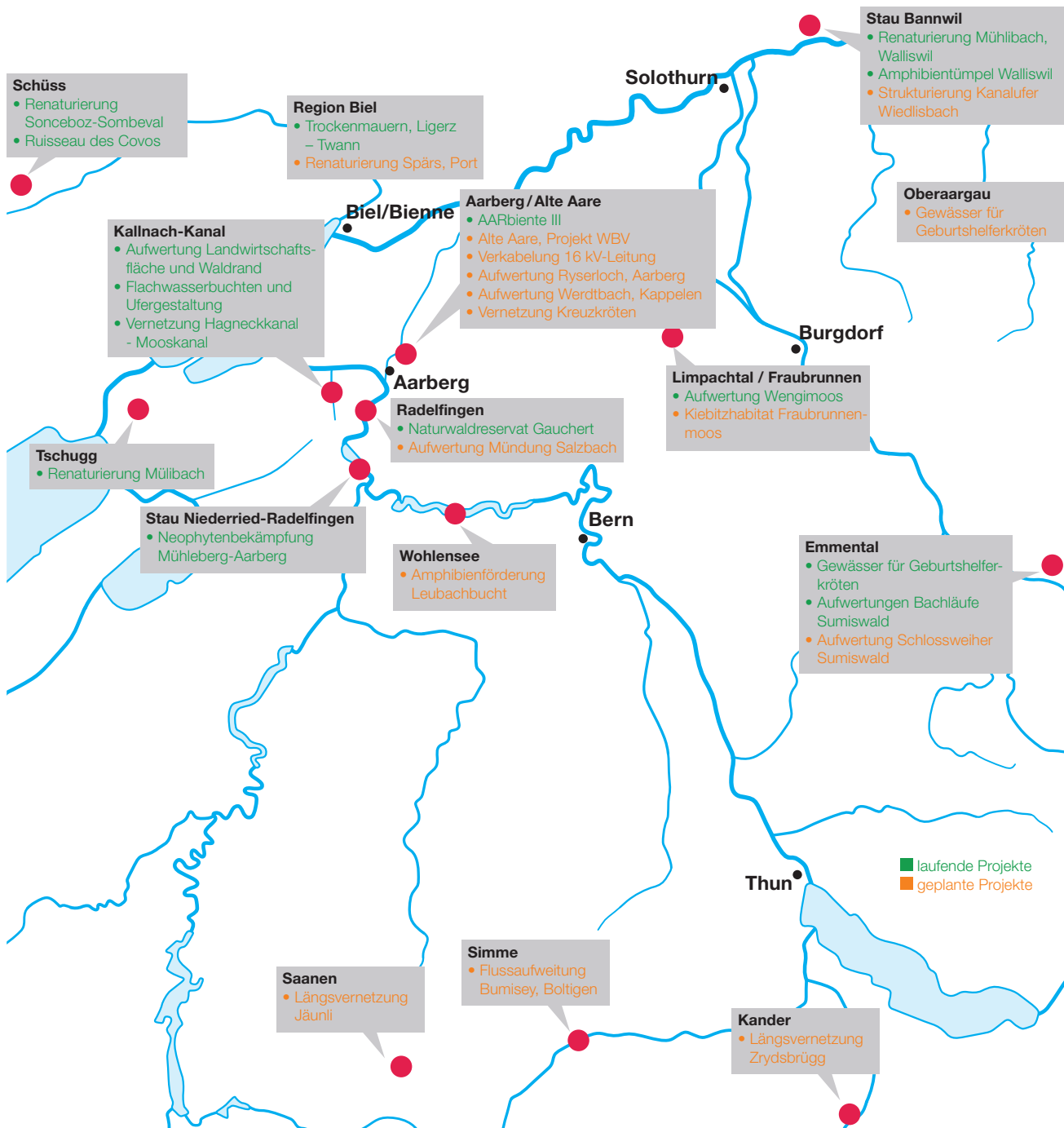
### Fraubrunnenmoos

Im Fraubrunnenmoos befindet sich die zweitgrösste Kiebitz-Kolonie der Schweiz. Diese konnte sich dank eines naturverbundenen Landwirts entwickeln. Nun bietet sich die Gelegenheit, das Brutgebiet zu kaufen und langfristig zu sichern. Der BKW Ökofonds freut sich, mit den Partnern Berner Vogelschutz ALA und der kantonalen Abteilung für Naturförderung einen Beitrag an die Erhaltung dieser heimischen Vogelart zu leisten. Er hat deshalb einen beträchtlichen Betrag für den Landkauf bewilligt; bürokratische Hürden verzögern zurzeit leider aber die rasche Umsetzung.

## Kleingewässer

Erneut gibt es viele Berner Gemeinden, die für die Renaturierung ihrer Kleingewässer um eine finanzielle Beteiligung des BKW Ökofonds angefragt haben. Die meisten Projekte stammen aus dem Berner Seeland: Mülibach Erlach, Ruelbach Vinelz, Dorfbach Rüti bei Büren, Siechenbach Büren. Aufgrund der Erweiterung des Tätigkeitsgebiets des BKW Ökofonds sind erfreulicherweise auch Gesuche aus anderen Kantonsteilen eingegangen. Im Berner Jura stehen Projekte an der Schüss und ihren Nebenbächen an. Im Emmental ist vor allem die Gegend um Sumiswald aktiv: Renaturierungen an Hänsuberggräbli, Griesbach und Löchligraben. Das breite Interesse zeigt, dass im ganzen Kanton Bern die Aufwertung der Gewässer ein präsentenes Thema ist.

# Übersichtsplan ökologische Aufwertungsmassnahmen



# Revisorenbericht



Bern, 20. März 2014

BKW Energie AG  
KS/Interne Revision  
Viktoriaplatz 2  
3000 Bern 25

Fonds für Ökostrom (BKW-Ökofonds)  
c/o BKW Energie AG  
Viktoriaplatz 2  
3000 Bern 25

Telefon +41 (0)58 477 51 13  
Fax  
www.bkw.ch

**Prüfung der Abrechnung  
"BKW-Ökofonds" auf den 31. Dezember 2013  
S7-9911-05-2014**

Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss dem Reglement BKW-Ökofonds führt die Interne Revision der BKW jährlich eine Prüfung der Abrechnung durch. Auftragsgemäss erstatten wir hiermit Bericht über die Abrechnung auf den 31. Dezember 2013 des unter dem Label "naturemade star" verkauften Stroms.

Wir haben stichprobenweise geprüft und festgestellt, dass:

- der Fonds ein Vermögen von CHF 5'121'668.43 aufweist und sich wie folgt zusammensetzt:
 

	CHF
Fondsvermögen Kontokorrent	5'031'668.43
Darlehen	90'000.00
<b>Gesamtfondsvermögen</b>	<b>5'121'668.43</b>
- die verbuchten Aufwendungen den Vorgaben des Fondsreglements entsprechen
- die Beiträge auf dem unter dem Label "naturemade star" verkauften und produzierten Strom in den Fonds abgerechnet und
- das Gesamttotal der als "naturemade star" umgesetzten Energiemenge nicht höher als die maximale Produktionsmenge der speziell zertifizierten Wasserkraftwerke der BKW ist.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Abrechnung dem Reglement. Wir empfehlen, die vorliegende Abrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

**BKW Energie AG**  
Interne Revision



Reto Umbricht  
Leiter Interne Revision





Klaus Landolf  
Finanzrevisor





BKW Energie AG  
Viktoriaplatz 2  
Postfach  
3000 Bern 25

[www.bkw.ch](http://www.bkw.ch)